

RETTUNGS DIENST

Aktion im Advent:
„Wünsch Dir was“ – tolle Buchpakete
zu attraktiven Preisen! Lassen Sie sich
überraschen auf Seite 91



RETTUNGSDIENST

14 Was Sie schon immer über Medizintechnik wissen wollten. Folge 4: Schrittmacherstimulation

Eine transthorakale Schrittmacherstimulation, also die Verabreichung eines Stromimpulses mittels Elektroden auf der Brust und auf dem Rücken des Patienten an das aus dem Takt geratene Herz, gehört nicht zu den Routinemaßnahmen im Rettungsdienst. Aus diesem Grund gibt es immer wieder Unsicherheiten bei der Anwendung der Geräte und Unklarheiten bezüglich der Technik, die sich in den Geräten verbirgt. Unser Beitrag sorgt für Klarheit.

Th. Beyer, M. Klahr

16 Eine feste Größe im Rettungsdienst der Schweiz: Zur Entwicklung und Anwendung von Algorithmen

Algorithmen sind heute ein bedeutsames Instrument zur Strukturierung rettungsdienstlicher Arbeitsabläufe. Ihre Einführung erfordert bewusste betriebliche Entscheidungen für Erarbeitung, Gültigkeit und praktisches Handling. Einmal eingeführt, müssen sie regelmäßig überprüft, korrigiert und aktualisiert werden, um ihren Zweck zu erfüllen. Im Rettungsdienst der Schweiz stellen Algorithmen mittlerweile eine feste Größe dar.

H. Regener

Titelfotos:

*P. Knacke,
H. Holder, V. Dau,
H. Regener*

RETTUNGSDIENST

22 Qualitätsmanagement in der Integrierten Leitstelle: Verbesserung in kleinen Schritten

Die Feuerschutz- und Rettungsleitstelle des Kreises Lippe in Nordrhein-Westfalen ist eine Integrierte Leitstelle. Nach dem Bezug neuer Räumlichkeiten mit neuer Leitstellentechnik im Jahr 2004 wurde erfolgreich ein Qualitätsmanagement nach DIN EN ISO 9001:2000 aufgebaut. Seit dem Dezember 2007 ist die Feuerschutz- und Rettungsleitstelle zertifiziert.

A. Reineke



26 Datenauswertung im Rettungsdienst: Möglichkeiten und Qualität

O. Peters, F. Scheinichen

30 Standards im Rettungsdienst: Der kleine RD-Knigge

Algorithmen als Handlungsanweisungen für den Notfalleinsatz, Qualitätsmanagement und Dokumentation – Vieles ist im Rettungsdienst standardisiert und geregelt. Doch wie sieht es im menschlichen Miteinander aus? Helfen uns auch hier Standards weiter, um den richtigen Umgang mit unseren Mitmenschen zu pflegen? Ein kleiner RD-Knigge hilft hier weiter.

T. Moeser

RETTUNGSDIENST

34 Standardisierte Notrufabfrage: Ein Fremdwort in deutschen Leitstellen?

Kann es bei bundesweit 80 Millionen Bürgern, ca. 350 Leitstellen und etwa 4.000 Disponenten Standards in der Notrufabfrage geben? Unser Beitrag erläutert überzeugend, warum diese Standards nötig sind, um Qualität auf dem Sektor der Abfrage von Notrufen zu erzielen. Anhand konkreter, praxisnaher Beispiele werden entsprechende Szenarien erleb- und nachvollziehbar.

A. Hackstein



40 Praxisorientiertes Lernen: Standardisierte Kurse in der Ausbildung

Standards sind auch im Bereich der erwachsenengerechten Unterrichtsgestaltung und somit auch in der rettungsdienstlichen Aus-, Fort- und Weiterbildung von herausgehobener Bedeutung. Edukative Standards gewährleisten im Sinne einer „Best Practice“ eine methodisch zeitgemäße und adäquate Ausbildung der Kursteilnehmer in motivierender Art und Weise.

St. K. Beckers, R. Bischofi